

Zweite Chance für die Liebe

Jonathan Trefoil ist Werbetexter in einer angesagten New Yorker Agentur, bewohnt ein schönes Apartment in zentraler Lage und hat eine hübsche Freundin. Das perfekte Leben. Doch Jonathan ist unglücklich: Seinen Job empfindet er als verlogen, für seine Wohnung hat er keinen Mietvertrag, und Julie möchte eigentlich mit jemand zusammen sein, der noch eine Spur reicher, organisierter und witziger ist als er. Nur bei Border Collie Dante und Spanieldame Sissy findet Jonathan Verständnis - weiß allerdings nie, ob die beiden Hunde, die vorübergehend bei ihm wohnen, sich nicht nur über ihn lustig machen. Armer Jonathan: Er fühlt sich immer so ein bisschen wie im falschen Film. Doch Rettung naht. Und zwar in Gestalt einer ebenso netten wie patenten Tierärztin.

Dr. Clare kann jedoch nicht verhindern, dass Jonathan von einem auf den anderen Tag mitten in Hochzeitsvorbereitungen steckt. Freundin Julie hat ihm einen Antrag gemacht. Aber wohl weniger aus Liebe, als eher aus PR-Gründen. Die Trauung und anschließende Feier sollen per Livestream im Internet übertragen werden. Für Jonathan kommt die Ehe vielmehr einer Beerdigung gleich. Am liebsten würde er flüchten. Oder statt Julie die Cafésbesitzerin Clémence heiraten. Dumm nur, dass die bereits mit Luc glücklich ist. Und Dr. Clare ist ebenfalls in festen Händen. Also bleibt Jonathan nur die Wahl zwischen: "Augen zu und durch!" oder endlich Mumm zu beweisen und seinem Leben eine neue Wendung zu geben. Aber gerade letzteres ist leichter gedacht als tatsächlich getan ...

Unterhaltung, die Leserherzen hoch und höher schlagen lässt - die Romane von Meg Rosoff bedeuten Lesespaß der amüsantesten Sorte. Ab der ersten Seite ist es vorbei mit so etwas wie Langeweile. Kein Wunder, bei so viel Humor, wie man ihn hier zwischen zwei Buchdeckeln zu finden vermag. Und außerdem steckt "Wahrscheinlich Liebe" voller Emotionen. Während der Lektüre bleibt garantiert kein Auge trocken. Doch das Beste ist: Mit den Geschichten aus Rosoffs Feder kommt jede Menge Romantik in das Leben von Frauen und Männern. Die Autorin schreibt Komödien, die auch der Feder einer Sophie Kinsella entstammt sein könnten. Nach dem letzten Satz rennt man breitgrinsend wie ein Honigkuchenpferd durch die Welt und fühlt sich ganz schwindelig vor lauter Leseglück.

Die Bücher von Meg Rosoff sind das beste Antidepressivum der Welt. Diese vertreiben selbst die größte Laus auf der Leber. "Wahrscheinlich Liebe" sorgt für gute Laune über viele, viele Stunden. Einzig ein Wermutstropfen bleibt: nämlich, dass dieses Leservergnügen nach nur 320 Seiten ein viel zu jähes Ende nimmt. Man hätte gerne mehr, mehr, mehr!

Susann Fleischer 12.09.2016